

# Intermezzo im Hallenbad

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 43

PDF erstellt am: **26.09.2024**

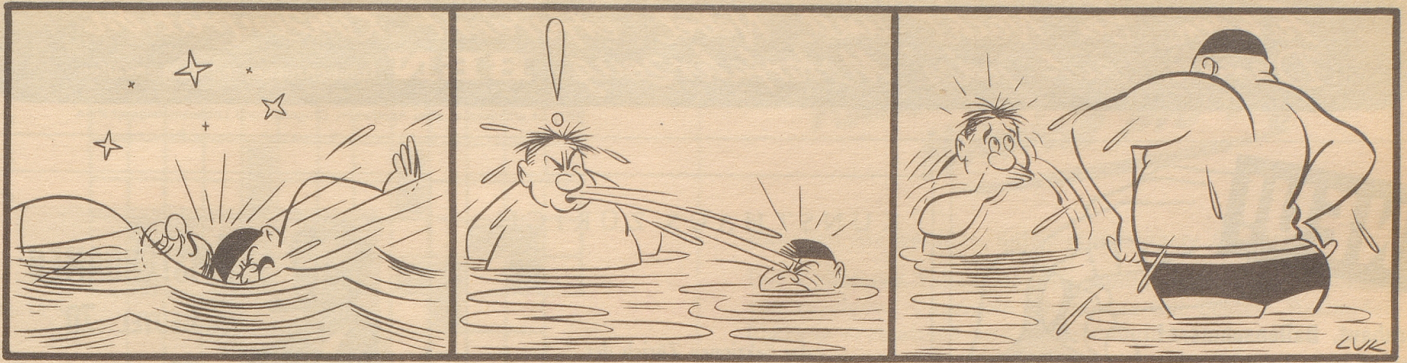
## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Intermezzo im Hallenbad

### Nächstenliebe

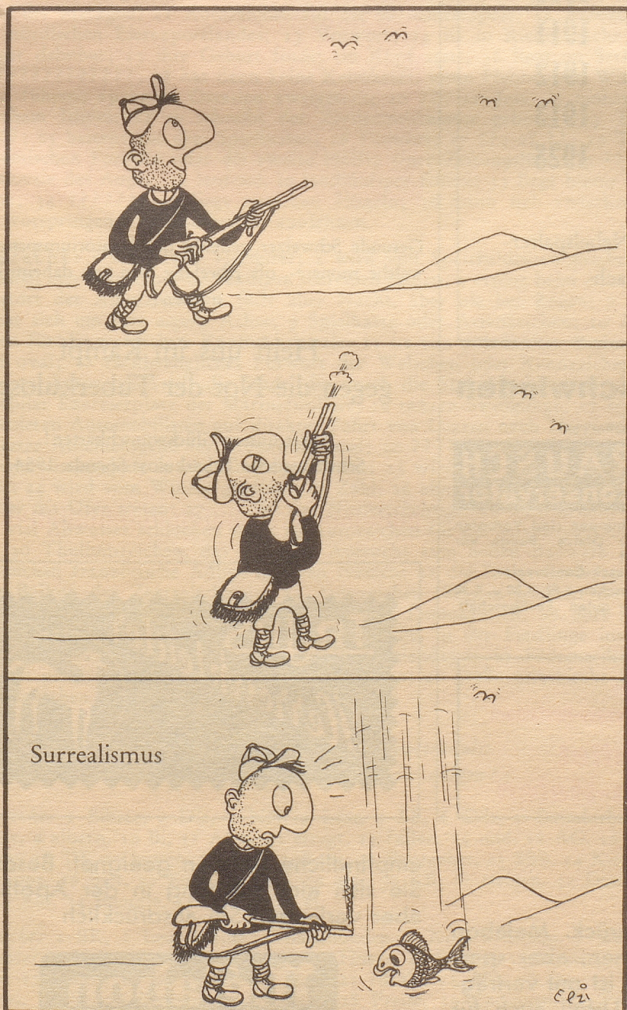
Tante Sabine war ledig geblieben, weil sie, wie sie selbst sagte, von den Männern wenig oder gar nichts hielt, oder weil keiner so blöd gewesen, eine solche Klapperschlange zu ehelichen, wie ihre Freundinnen behaupteten. – Seit vielen Jahren führte sie ihrem früh verwitweten Bruder den Haushalt und hatte

ihn und seine Kinder zu folgsamen Untertanen erzogen.

Bekanntlich neigt aber der Mensch seit dem Sündenfall zur Zwiesamkeit, und so kam es, daß Tante Sabine es nicht verhindern konnte, daß ihre älteste Nichte auf Heiratsgedanken kam. Alle Beschwörungen und Warnungen fruchteten nichts. Hier mußte die Tante kapi-

tulieren, und mit verbissener Wut half sie schließlich ihrer Nichte bei der Aussteuer.

Knapp zwei Monate vor der Hochzeit stürzte die Nichte beim Streuesammeln über ein Felsband hinunter und brach sich ein Bein. Tante Sabine tobte: «Das hät grad no gfäält. Jetzt müemer das Maitli no für an andra flicka lo.» Igel



Ein Pfeifentabak mit natürlichem blumigem Aroma und auffallender Milde. Import-Klasse